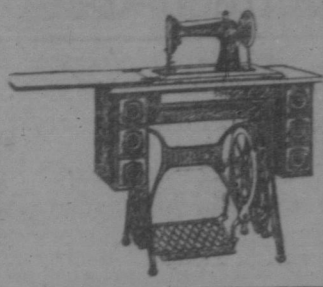


Der Singer Sieben-Kasten-Kabinet-Tisch

Einer der beliebtesten Style in der Singer Kabinet Arbeit



Einer der beliebtesten Style in der Singer Kabinet Arbeit

Die Singer Nähmaschine hat so lange den höchsten Grad von Exzellenz repräsentiert, das sie heute überall als der Standard der Vollkommenheit, der Best aller Konstruktoren, der Stoff jeden Eigentümers anerkannt wird.

Singer Nähmaschinen werden nie an Händler verkauft
Dieselben gehen direkt von der Fabrik zum Käufer und können nur in Singer Läden oder Singer Vertikälern erlangt werden.
Verkauf zu leichtesten Zahlungsbedingungen.
Singer Sewing Machine Co., 1769 Cornwall Street, Regina, Sask. Phone 150 F. S. O'Donnell, Manager

Regina und Umgegend

Schwere Laweiter. — Vergangene Woche, sowohl wie Anfang dieser Woche wurde Regina von außerordentlich schweren Gewittern heimgesucht. Ingehorene Wasserfluten kamen in verhältnismäßig kurzer Zeit vom Himmel herab und überfluteten fast alle Keller in der Stadt. Am meisten litten die Keller der „Reader“, in denen ein ganzer Maschinenraum wiederholt überflutet war und der Maple Leaf Laden in welchem das Baller Waren im Wert von ungefähr \$3000 beschädigt. Die Unterführung an der Albert Straße war auch völlig überflutet, sodass der Straßenbahnverkehr beinahe einen ganzen Tag unterbrochen war. Zu allem Unglück pläzte am Sonntag Mittag auch noch eines der Hauptwasserrohre nahe der Krattitation, sodass Regina für mehrere Stunden ohne nennenswerten Wasserantrieb war. Wäre am Sonntag Nachmittag ein Feuer ausgebrochen, dann hätte sich eine furchtbare Katastrophe ereignen können. Man heißt sofort eine ganze Anzahl Arbeiter an, um den Schaden zu reparieren, jedoch werden ein paar Tage vergehen, ehe wieder alles im alten Geleise ist.

Leberleite. — Vor einiger Zeit reichte die Vereinigung der Ärzte von Saskatchewan eine Petition bei der Regierung ein, worin ersucht wurde, daß der Provinzial-Gesundheitskommissar Dr. Seymour entlassen werde, da er für sein Amt ungeeignet wäre. Der Minister forderte die Vereinigung auf, nicht allgemeine Klagen zu erheben, sondern besondere Fälle anzugeben, welche dann untersucht werden sollten. Die Vereinigung scheint aber wenig Anlagematerial gehabt zu haben; denn sie benachrichtigte die Regierung, daß sie keinen besonderen Fall erwähnen würde. Diese Handlungsweise wirkt sehr gut auf die Ärzte, welche die Anklage erhoben, da sie doch jedenfalls nicht in der Lage sind für ihre Anschuldigungen Beweise herbeizuschaffen.

Weitere Nachrichten aus Regina, siehe Seite 12.

Das Kaiser-Bankett

(Fortsetzung von Seite 1.)
von Winnipeg hierher gekommen, um im Kreise seiner hiesigen Landsleute diesen hochwichtigen Tag zu feiern. Von hohen canadischen Beamten waren erschienen: Der Lieutenant Gouverneur der Provinz Saskatchewan, Gen. Geo. Wm. Brown, mit seinem Adjutanten; der Premierminister von Walter Scott und Robert Martin, der Bürgermeister von Regina.
Die Begrüßung.
Unter den Klängen eines flotten Marsches erfolgte gegen 9 Uhr Abends der Eingang in den prächtig geschmückten Bankettsaal im Bon's Hotel, wo Herr Carl Wolter, der Vortpräsident, die Gäste mit folgenden Worten begrüßte:
„Im Namen aller, die heute Abend hier erschienen sind, um den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph feierlich zu begießen, heiße ich Sie herzlich willkommen und hoffe, daß Sie sich in unserer Mitte wohl fühlen werden.“
Das Festbankett.
In rüttiger Weise hatte das Festkomitee bei der Zusammenstellung des offiziellen Programmes dafür Sorge getragen, daß die Teilnehmer das reichhaltige Menü auch voll und ganz würdigen konnten. Erst als der

Kaffe serviert wurde, eröffnete Herr Carl Wolter die Reihe der Ansprachen und Laute mit der Festrede, in welcher er folgendes sagte (in Englisch):
„Ich habe die Ehre und das Vergnügen, Sie im Namen der heute Abend hier Versammelten bei unserem Bankett, welches zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph, dessen Geburtstag wir heute feiern, veranstaltet wurde, willkommen zu heißen. Ein besonderes Willkommen sei Herrn Reininghaus gebracht, dem Vize-Konful und Vertreter Sr. Kaiserlichen Majestät in West Canada, der uns heute Abend bei unserem Bankett mit seinem Besuch beehrt hat. Ein besonderes Willkommen sei außerdem gebracht dem Achtbaren G. W. Brown, Lieutenant-Gouverneur der Provinz Saskatchewan, dem Achtbaren Walter Scott, Premierminister von Saskatchewan, und Herrn Robert Martin, dem Bürgermeister von Regina. Sie alle heißen wir auf das Herzlichste willkommen und sprechen Ihnen unsern tiefgefühlten Dank für ihr Erscheinen aus.“ (In Deutsch)
Ich begrüße die hohen Herren, die wertigen Gäste und alle Landsleute aus der österreich-ungarischen Monarchie mit Freuden. Es gerührt mich zur großen Ehre, die wertigen Gäste willkommen zu heißen. Es ist dies

ein seltenes Zeit, das wir heute begießen. Es ist das Fest des 83. Geburtstag des alten viel geliebten Herrschers Sr. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I., dem wir mit Freuden den Jahrestag geleistet und treu unsere Zeit gebietet haben an die wir uns noch mit Freuden erinnern; aber der Mensch denkt und Gott lenkt, sagt ein altes Sprichwort. Wir verließen unsere alte Heimat und vertauschten sie mit unserer neuen Canada, auf das wir stolz sind, denn wir haben eine Heimat gefunden in dem goldenen Westen, der uns so lieb geworden ist.
Es ist wenig Aussicht, die neue Heimat wieder zu verlassen, denn wenn auch welche geben, sie kommen wieder von selbst zurück. — Wir können mit Stolz sagen, daß wir unsern alten Landesvater keine Unruhe bereiten haben in unsern neuen Vaterlande, und in die Fußstapfen unserer Vorfahren getreten sind. — Fleiß, Arbeitsamkeit, Ehrlichkeit und Untertänigkeit dem Staate haben wir schon bewiesen. Wir lieben unsere neue Heimat. Wir achten die Geleise, denn noch kann man das Heimatland, wo einst die Wiege stand, nicht aus dem Herzen reißen; darum haben wir österreich- und deutsch-ungarischen Untertanen uns aufgeschlossen, um die Regierung, daß sie keinen besonderen Fall erwähnen würde. Diese Handlungsweise wirkt sehr gut auf die Ärzte, welche die Anklage erhoben, da sie doch jedenfalls nicht in der Lage sind für ihre Anschuldigungen Beweise herbeizuschaffen.

REGINA GENERAL METAL WORKS UND EISENWARENHANDLUNG Wie der Bliß

schließen Sie kommen mit Ihren Reparaturen an Geschirren, Fahrrädern, Gramophonen und allen anderen häuslichen Sachen. Wir schließen auch Rasiermesser und Werkzeuge beinahe unlos. Alle Eisenwaren und Werkzeuge zum Verkauf. Ein Besuch überzeugt. Einziges betriebsfähiges Geschäft in Regina und Umgebung.
NIK GABLESZ, REGINA, SASK. Ecke Ottawa St., und Tebnte Ave.
welchen praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Landwirtschaft erteilt wurde. Und in dieser Beziehung sei Oesterreich-Ungarn ohne Zweifel den Vereinigten Staaten und Canada weit voraus. Inbezug auf die Oesterreich-Ungarn lagert, daß sie gern gesehene Einwanderer seien, da sie meistens reiche Erfahrungen mitbrachten, und es sei kein Bestehen, mit ihnen an dem Aufbau der Provinz Saskatchewan Hand in Hand zu arbeiten.
Wir wollen nicht, daß Sie für Vaterland und Ihre Mutter sprachen vergessen. Wenn Sie drüben fernguten Bürger waren, werden Sie es auch hier niemals werden.“
Der Gouverneur hieß daraufhin den öst.-ung. Vizekonful im Namen

des Premierministers von Walter Scott, der es verstand, schon mit den ersten Worten sich die Herzen aller im Flug zu erobern.
Der Redner charakterisierte den Kaiser Franz Joseph als einen Mann, der die Weltgeschichte einnehme, der in allen Jahren seines Lebens, in den schwersten Zeiten seiner langjährigen Regierung stets mit klarem Blick den richtigen Weg gefunden und niemals verzagt habe.
Und dadurch habe er sich nicht nur die Verehrung und Liebe seiner eigenen Untertanen, sondern der ganzen zivilisierten Welt erworben. In Wien hatte der Redner den Kaiser Franz Joseph an sich vorbeifahren sehen, wobei ihm besonders das Feuille jeglischer Reimode aufgefallen war. Des greisen Kaisers Reimode sei der patriotischen und die Liebe seiner Landesfinder.
Der Premier erklärte, daß wir als Vizekonful nach West Canada gekommen seien, um uns zu verbessern, und das könnte am besten erreicht werden, wenn wir alle zusammen an dem Aufbau dieses neuen Landes helfen. Zugunehmen auf das Erziehungsweesen sagte der Redner, daselbe sei in Canada wohl nicht so vollkommen wie in der alten Heimat, aber es würde beständig daran gearbeitet und von Jahr zu Jahr verbessert. Canada sei noch jung, aber ernstlich bestrebt, von Europa zu lernen. Zu diesem Zweck

Warnung!

Es ist uns zu Ohren gekommen, daß eine oder mehrere Personen im Dienste der Stadt herumgehen, um die Abonnementbeiträge für den „Courier“ zu kollektieren. Wir machen unsere werthen Leser ausdrücklich darauf aufmerksam, daß

Niemand

von uns damit beauftragt worden ist und daß an solche Personen bezahlte Gelder den Lesern nicht gutgebracht werden können, da dieselben nicht in unsere Hände gelangen. Wir warnen daher jedermann, Abonnementgelder an solche Personen zu entrichten, und bitten noch, solche Personen im Betretungsfalle sofort der Polizei zu übergeben oder uns dieselben so zu beschreiben, daß wir sie gerichtlich belangen können.
Unsere Angestellten, die ja unsern Lesern bekannt sind, haben natürlich nach wie vor das Recht, Gelder gegen Quittungen entgegenzunehmen, welche mit dem Stempel des „Courier“ versehen sind.

Die Geschäftsleitung des „Courier“

Hanus & Arnusch Co., Regina
1302 51ste Ave., Ecke Ottawa St. Phone 1339
Spezialität: Erstklassige Wurst von allerbestem frischen Fleisch nach echt deutscher Art zubereitet. Frisches Fleisch und ein vollständiges Lager in Spezerwaren, ferner Mehl, Butter und Eier, frisches Obst und Gemüse.
Raffige Preise. Deutsche Bedienung.

Besonderer Verkauf
Kleine Teppiche, pro Stück \$1.50
Vollständiges Mobiliar für ein Speisezimmer \$45.00
Vollständige Küchenausstattung mit Küchenschrank \$40.50
Dieselbe ohne Schrank \$29.00
Einzelne Möbelstücke werden ebenfalls verkauft. Unser neuer Laden befindet sich jetzt im
Westman-Block, Ecke Ottawa St. und 51ste Ave.
Dritte Tür östl. von der Ottawa Straße.
Gegenüber in unserem alten Laden haben wir ein
5, 10, 15, 20 und 25 Cents Store
eröffnet und bieten dem geduldet Publikum die besten Werte in der Stadt. Fragen Sie Ihre Freunde, welche bei uns schon vorher eingekauft, wegen der niedrigen Preise.
The Western Furnishing Co.
Ecke Ottawa St. Regina 51ste Avenue

Der Gouverneur.
Der nächste Redner war Gouverneur Brown, der in beredten Worten darauf hinwies, daß er zu dem Fest gekommen sei, nicht nur um den Vertreter der österreich-ungarischen Nation zu ehren, sondern in erster Linie, um dem größten und verehrungswürdigsten Monarchen der Welt Tribut zu zahlen. In interessanter Weise berichtete der Redner von den Eindrücken, die er bei einer Reise durch Oesterreich-Ungarn gewonnen, erzählte mit Begeisterung von den herrlichen Städten Wien und Budapest und betonte ganz besonders, daß Oesterreich das bedeutendste Weizenproduzierende Land der Welt sei. Er habe sich dort die Institute angesehen, in

den Provinz Saskatchewan willkommen, und erklärte es für den besten Beweis, wie sehr Kaiser Franz Joseph die Wohlfahrt seiner Landesfinder in Canada besorgt sei, daß er offizielle Vertreter der öst.-ung. Regierung hier stationiert habe.
Wir danken dem Herrn Vizekonful Reininghaus für das große Interesse an seinen Landsleuten in Saskatchewan, welches er durch sein Erscheinen bewiesen hat.
Brauchender Beifall folgte den Worten des höchsten Vertreters der Regierung unserer Provinz.
Das Premier Scott sagte.
Einem gewaltigen Eindruck auf die Anwesenden machte die hochinteressante und feierliche Ansprache des Vize-

konfuls von Walter Scott, der es verstand, schon mit den ersten Worten sich die Herzen aller im Flug zu erobern.
Der Redner charakterisierte den Kaiser Franz Joseph als einen Mann, der die Weltgeschichte einnehme, der in allen Jahren seines Lebens, in den schwersten Zeiten seiner langjährigen Regierung stets mit klarem Blick den richtigen Weg gefunden und niemals verzagt habe.
Und dadurch habe er sich nicht nur die Verehrung und Liebe seiner eigenen Untertanen, sondern der ganzen zivilisierten Welt erworben. In Wien hatte der Redner den Kaiser Franz Joseph an sich vorbeifahren sehen, wobei ihm besonders das Feuille jeglischer Reimode aufgefallen war. Des greisen Kaisers Reimode sei der patriotischen und die Liebe seiner Landesfinder.
Der Premier erklärte, daß wir als Vizekonful nach West Canada gekommen seien, um uns zu verbessern, und das könnte am besten erreicht werden, wenn wir alle zusammen an dem Aufbau dieses neuen Landes helfen. Zugunehmen auf das Erziehungsweesen sagte der Redner, daselbe sei in Canada wohl nicht so vollkommen wie in der alten Heimat, aber es würde beständig daran gearbeitet und von Jahr zu Jahr verbessert. Canada sei noch jung, aber ernstlich bestrebt, von Europa zu lernen. Zu diesem Zweck

Schiffskarten nach Europa
\$33.00 HAMBURG-ANTWERPEN-ROTTERDAM-AMSTERDAM \$52.50
Billige Preise. 17. Welt-Verkehrsgesellschaft. 349 Main Street H. E. Lidman Winnipeg, Man. oder die Vertreter am Platze.

Bürgermeister heißt Vizekonful willkommen.
Im Namen der Stadt Regina hieß Bürgermeister Martin den Vizekonful Herrn Reininghaus willkommen, dessen Hiersein der städtischen Behörde leider zu spät mitgeteilt worden sei, infolgedessen man von einem offiziellen Empfang habe absehen müssen. In lebenswürdigen Worten sollte der Bürgermeister den Ausländern Anerkennung und erklärte, daß sie in hohem Maße Regina zu seiner jetzigen Größe und Prosperität mit verdolten hätten. Die Stadt sei stolz auf ihre deutschsprachigen Geschäftsleute. Auch Herr Martin wollte nicht an die viel besprochene Geldknappheit glauben, und erklärte, daß die schwersten Zeiten bereits vorüber seien, und daß auf Grund der vorzüglichen Ernteaussichten eine glänzende Zukunft zu erwarten sei.

Wit dem Abhängen der österreichischen Nationalhymne fand dieser feierliche Akt seinen Abschluß.
Kaiser Wilhelms Gedächtnis.
Herr Dominik Stoder sprach ein paar Worte auf Kaiser Wilhelm, dem treuesten Freund des Kaisers Franz Joseph, und brachte auf ihn ein dauerndes Hoch aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.
Vizepräsident Wolter brachte den Toast auf König Georg den Fünften aus, während Herr Heinrich Zimmer den Gouverneur hochleben ließ.

Des Vizekonfuls Dank.
Mit großer Spannung hatte man auf die Rede des öst.-ung. Vizekonfuls gewartet, der in seiner glänzenden Offiziersuniform, die er zur Feier des Tages angelegt hatte, nicht wenig Aufsehen unter den Anwesenden und Gästen des Hotels erregt hatte. Angenehm fiel vor allem die ungewohnte und lebenswürdige Art auf, in der sich dieser jugendliche Vertreter der österreich-ungarischen Nation unter seinen Landsleuten bewegte.
Herr Reininghaus, der trotz seines kurzen Aufenthaltes in Canada schon vorzügliche Fortschritte in der englischen Sprache gemacht hat, sprach zuerst den Repräsentanten der hiesigen Regierung und Stadtbehörde seinen verbindlichsten Dank für die herzliche Aufnahme aus und richtete dann zündende Worte an die Festteilnehmer.
Mit besonderer Freude habe er sich erzeugt, daß auch in Regina unter den Oesterreich-Ungarn die Erinnerung an alte Traditionen noch sei. Der Redner warf jedoch einen kurzen Blick auf die glänzende Geschichte des Hauses Dobsburg und feierte den greisen Monarchen als einen Mann, reich an Erfahrungen, der es verstanden habe, in der letzten schweren Krisis während der Balkankriegen den Frieden zu erhalten. Kaiser Franz Joseph habe den Frieden gewollt, aber nicht einen Frieden um jeden Preis. Seiner entschlossenen Haltung sei es zu verdanken, daß ein Weltkrieg verhütet wurde.
Am Schluss seiner Rede gab Herr Reininghaus seinem innigen Wunsch Ausdruck, daß der greise Kaiser seinem Lande noch lange erhalten bleibe, und sprach die Hoffnung aus, daß sich das Schicksal der Oesterreich-Ungarn in Saskatchewan recht glücklich gestalten möge. „Aber niemals Oesterreich-Ungarn vergessen!“

Wärm empfindende Worte.
Wohl mit am Innigsten hielten die Anwesenden die kurze, aber inbaltreiche Ansprache des Herrn Viktor Frey, des Seelsorgers der lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde berührt. Viktor Frey sprach von vergangenen Tagen, vom Elternhaus im alten Vaterlande, von der deutschen Sprache und all den Schätzen, die uns unsere Mutter mit auf den Weg in die Fremde gegeben hat. Diese Kleinodien zu hüten, solle uns eine heilige Pflicht sein.
„Sei unterthan der Obrigkeit, achte die Geleise. Dann werden wir hier auch die Stellung erhalten, die uns zukommt. Ich wünsche, daß wir hier eine Stellung einnehmen werden, deren wir uns nicht zu schämen brauchen, und wünsche besonders, daß wir uns niemals zu schämen brauchen, Oesterreich geboren zu sein.“
Hiermit schloß der offizielle Teil der Feier, und da sich jetzt die Damen im Festsaal einstellten, war bald ein flotter Ball im Gange.
Es sei noch erwähnt, daß ein Glückwunschtelegramm an Kaiser Franz Joseph abgeschickt worden ist, dessen Inhalt wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen werden.
Um das prächtige Gelingen des schönen Festes, zu dem die Herren Stephan Bergl und Johann Tretter die Anregung gegeben hatten, haben sich noch Herr Heinrich Zimmer, Herr Johann Engel und natürlich der Präsident, Herr Carl Wolter, hauptsächlich verdient gemacht.
Anwesend waren:
Hon. Geo. W. Brown, Lieutenant-Gouverneur von Saskatchewan.
Hon. Walter Scott, Premierminister von Saskatchewan.
A. A. öst.-ung. Vizekonful G. Reininghaus.
Bürgermeister Robert Martin von Regina.
Pastor Frey von der Dreieinigkeitskirche in Regina.
Joseph Oberhoffner, Heinrich Zimmer, Georg Engel, Johann Eidler, Julius Oberhoffner, Rudolph Wittner, Johann Probst, Michael Dufkowsky, Alf. Berninger, Jos. Bergl, Johann Wittner, Dominik Stoder, John W. Ehmman, Peter Kleiner, Wikant, Robert Esmann, Anton Hud Jr., Wikant, A. S. Equis, Heinrich Eutenier, Theodor Samits, Joseph Adria, Rudolph Samius, John Tretter, Stephan Bergl, W. Kitzschner, Johannes Olewicz, Wm. Bergmann, Frey Bringmann, Geschäftsführer des „Sask. Courier“, J. A. Ruffat, Redakteur des „Sask. Courier“.

Das „Kaiserhoch“
Dieser wichtigste Akt des ganzen Abends war dem bekannten Hotelbesitzer, Herrn Theodor Samits, vorbehalten, der wieder einmal eine glänzende Probe seines Redneralters lieferte.
Herr Samits, der sich neben dem Arrangementskomitee um die Veranstaltung des Festes hoch verdient gemacht hat, dankte zuerst den Gästen für ihr Erscheinen, knüpfte zugleich einige Bemerkungen zu den Leistungen seiner Vorredner an und wandte sich dann in deutscher Sprache an die anwesenden Oesterreich-Ungarn.
In warmen Worten ermahnte der Redner zum feien Zusammenhalten der Deutschen der verschiedenen Länder und erinnerte daran, daß die Deutschen die Geleise ihres Vaterlandes respektieren und gute canadische Bürger werden sollen. Damit begehe man keinen Verrat an seinem Vaterland.
„Aber als canadische Bürger und Mitarbeiter an dem Aufbau dieses Landes stehen uns auch Rechte zu. Und diese Rechte werden wir bekommen, wenn wir unsere Pflicht tun. Heute Abend sind wir zusammengekommen, um dem ehrwürdigen Monarchen Kaiser Franz Joseph Tribut zu zahlen. Und so bitte ich alle, sich zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf:
Sr. Majestät, Kaiser Franz Joseph! Er lebe: Hoch, Hoch, Hoch!“

Der Vizekonful.
Der Vizekonful von Walter Scott, der es verstand, schon mit den ersten Worten sich die Herzen aller im Flug zu erobern. Der Redner charakterisierte den Kaiser Franz Joseph als einen Mann, der die Weltgeschichte einnehme, der in allen Jahren seines Lebens, in den schwersten Zeiten seiner langjährigen Regierung stets mit klarem Blick den richtigen Weg gefunden und niemals verzagt habe. Und dadurch habe er sich nicht nur die Verehrung und Liebe seiner eigenen Untertanen, sondern der ganzen zivilisierten Welt erworben. In Wien hatte der Redner den Kaiser Franz Joseph an sich vorbeifahren sehen, wobei ihm besonders das Feuille jeglischer Reimode aufgefallen war. Des greisen Kaisers Reimode sei der patriotischen und die Liebe seiner Landesfinder. Der Premier erklärte, daß wir als Vizekonful nach West Canada gekommen seien, um uns zu verbessern, und das könnte am besten erreicht werden, wenn wir alle zusammen an dem Aufbau dieses neuen Landes helfen. Zugunehmen auf das Erziehungsweesen sagte der Redner, daselbe sei in Canada wohl nicht so vollkommen wie in der alten Heimat, aber es würde beständig daran gearbeitet und von Jahr zu Jahr verbessert. Canada sei noch jung, aber ernstlich bestrebt, von Europa zu lernen. Zu diesem Zweck

Bergl & Tretter
Real Estate.
Phone 2241 1502 10th Ave. Regina, Sask.
Spezial-Angebot für diese Woche:
Block 40, Broders Annex, Lot 11-19, \$300.00, \$50.00 bar, Rest \$20.00 monatlich.
Block 421, Lot 11, 50 Fuß, Preis \$4000.00. Ein Drittel bar, Rest in 6 und 12 Monaten.
Block 421, Lot 14, 50 Fuß, Preis \$3100.00. Ein Drittel bar, Rest in 6 und 12 Monaten.
Block 26 Broders Annex, Lot 22, Preis \$950.00, \$350 bar, Rest 6 und 12 Monaten.
Block 361, Lot 23 und 24, Preis \$4000.00, \$1000.00 bar, Rest kann in drei Jahren abgezahlt werden.